

Wo Berge und Museen sich erheben. Die Westschweiz

Exkursion

18. bis 20. September 2014

Neuchâtel – Yverdon-les-Bains – Genf – Prangins – Bulle (CH)

Nach unserer erfolgreichen letztjährigen Exkursion in die deutschsprachige Schweiz, führt unsere diesjährige Reise in den französischsprachigen Teil des Landes. Im Rahmen einer dreitägigen Rundfahrt werden wir erneut eine Reihe bemerkenswerter Museen besuchen, die sich in Spartenzugehörigkeit, Größe und Trägerschaft unterscheiden und so die Vielfalt der Museumsgeschichte und -kultur in unserem Nachbarland bestmöglich widerspiegeln. Gemeinsam mit Schweizer Kolleginnen und Kollegen analysieren und diskutieren wir ausgewählte Dauer- und Sonderausstellungen und nehmen Einblick in die reiche Sammlungs- und Präsentationsgeschichte einzelner Häuser. Ziel ist dabei nicht nur, konzeptionelle und gestalterische Tendenzen kennenzulernen, die sich stärker an einer französischen Ausstellungskultur orientieren als an jener des deutschsprachigen Raums. Mit Bezug auf konkrete Einrichtungen und Projekte möchten wir auch erfahren, wie sich einzelne Häuser zwischen Tradition und Innovation positionieren, wie Kunst und Wissenschaft, neue und alte Architektur zusammengehen und wie es um die strategische Entwicklung der Westschweizer Museumslandschaft steht.

Veranstaltungsleitung

Beat Gugger Ausstellungskurator, Luzern (CH)

Christoph Pietrucha wiss. Mitarbeiter, Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Donnerstag, 18. September 2014

- 11.30 Bern: 1. Treffpunkt
- 12.30 – 14.00 Neuchâtel: **Musee d'ethnografie**
Das Musée d' ethnographie de Neuchâtel wurde 1904 mit einem Sammlungsschwerpunkt zu Afrika gegründet. Seit einigen Jahren steht es mit seiner „Muséologie de la rupture“ im Zentrum der museologischen Aufmerksamkeit, die in der Konzeption und Gestaltung der Sonderausstellungen des Hauses zum Ausdruck gelangt.
- 14.30 – 16.00 Hauterive – Neuchâtel: **Laténium**
Das 2001 am Ufer des Lac de Neuchâtel eröffnete Laténium ist das größte archäologische Museum der Schweiz und begleitet seine Besucher/innen durch 50.000 Jahre Regionalgeschichte. Für seine Architektur, Gestaltung und perfekte Einbettung in die Umgebung des Sees wurde das Haus 2003 mit dem Preis „Museum des Europarats“ ausgezeichnet.
- 16.30 – 18.00 Yverdon Les Bains: **Maison d' Ailleurs**
1976 vom SF-Autor und Sammler Pierre Versins begründet, ist das „Haus von Anderswo“ heute das einzige Museum der Welt für Science-Fiction, Utopien und außergewöhnliche Reisen. Ein wesentlicher Teil der Dauerausstellung vermittelt die Geschichte der Science-Fiction im zwanzigsten Jahrhundert, seit 2008 widmet sich eine permanente Präsentation samt Bibliothek dem Werk von Jules Verne.

Freitag, 19. September 2014

- 10.00 – 12.00 Genf: **Internationales Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum**
Das 2013 rundum erneuerte Museum widmet sich der Geschichte und den Aktivitäten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Im Mittelpunkt der neuen Dauerausstellung, die von drei Teams aus Brasilien, Burkina Faso und Japan gestaltet wurde, stehen die im Bereich der humanitären Arbeit heute zentralen Herausforderungen, wie etwa die Verteidigung der Menschenwürde.
- 12.00 – 13.00 Pause

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

13.00 - 14.30

Genf: **Internationales Museum der Reformation**

Das 2005 gegründete Museum wurde für seinen Beitrag zur Vermittlung der Vielfalt der europäischen Kultur im Jahr 2007 mit dem Museumspreis des Europarats ausgezeichnet. Unterirdisch mit der archäologischen Ausgrabungsstätte der Saint-Pierre Kathedrale verbunden, zeichnet das Haus die Geschichte der Reformation und das Wirken ihrer wichtigsten Protagonisten nach.

14.30 - 15.00

Kaffeepause

15.30 - 17.00

Prangins: **Château de Prangins**

Das hoch über dem Genfer See gelegene Château de Prangins ist Teil des Schweizerischen Nationalmuseums. Die 2013 eröffnete Dauerausstellung *Noblesse oblige!* vermittelt – gerahmt durch das wiederhergestellte historische Interieur – das Leben auf dem Schloss im 18. Jahrhundert.

Samstag, 20. September 2014

10.00 - 12.00

Bulle: **Le Musée gruérien**

Das Musée gruérien steht im Dienste der Vermittlung der Geschichte, der Kunst und der Traditionen des Greyerzerlandes. Seit 2012 wird in einer neuen Dauerausstellung mithilfe rekonstruierter Räume, interaktiver audiovisueller Installationen und Bilderaltären eine neuartige, dynamische Einführung in das einheimische Kulturerbe geboten.

12.00 - 12.30

Mittagspause

13.00 - 14.30

Broc: **Maison Cailler**

Seit 2010 lädt das Maison Cailler zu einer sinnlich ansprechenden Reise durch das Reich der Schokolade, von den Tempeln der Azteken bis zu den Hügeln von Broc ein und zeichnet die Geschichte eines Schweizer Traditionsunternehmens nach.

15.30

Abschluss und Ankunft in Bern